

## Vorwort

Was versteht man im Zeitalter von Globalisierung und demografischem Wandel unter Teilhabe? Wie haben sich Teilhabemuster in unserer Gesellschaft verändert? Und sind Teilhabechancen gerecht verteilt? Antworten auf diese Fragen gibt der vorliegende zweite Band der sozioökonomischen Berichterstattung „Teilhabe im Umbruch“. Darin werden Entwicklungen und Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebensverläufe in Deutschland beschrieben. Das Ziel: Gesellschaftliche Entwicklung nicht mehr nur an den Kennziffern wachsender materieller Produktion und gesteigerter Wertschöpfung zu messen, sondern insbesondere an den Ressourcen, die sie für individuelle Verwirklichungschancen bereitstellt.

Der vorliegende Band ist das Ergebnis einer exzellenten Verbundforschung, bei der die beteiligten sozialwissenschaftlichen Forschungseinrichtungen ihre Arbeit zu gemeinsamen Erhebungskonzepten mit dem Ziel einer Dauerberichterstattung zur sozioökonomischen Entwicklung Deutschlands zusammenführen. Gefragt wird, wie sich Arbeitsbedingungen verändern und ob sich dadurch bessere Möglichkeiten für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ergeben, welche Herausforderungen sich angesichts eines wachsenden globalen Wettbewerbs an die Arbeitsmarkt-, Bildungs- und Sozialpolitik stellen und welches die Auswirkungen auf Wohlstand und Sicherheit sind.

Voraussetzung für diese komplexe Sozialforschung ist insbesondere der verbesserte Zugang für Wissenschaftler zu den Mikrodaten der amtlichen Statistik und der Sozialversicherungsträger, der durch die Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung seit 2001 sichergestellt wird. Ich freue mich, Ihnen den „Zweiten Bericht zur sozioökonomischen Entwicklung in Deutschland“ vorlegen zu können, und hoffe, dass er nicht nur in den Sozialwissenschaften rezipiert, sondern auch in Politik und Gesellschaft genutzt wird, um die Reflexion und den Diskurs zu „Zusammenhalt, Teilhabe und Teilnahme“ konstruktiv voranzutreiben.



A handwritten signature in black ink that reads "Annette Schavan".

Annette Schavan  
Bundesministerin für Bildung und Forschung

